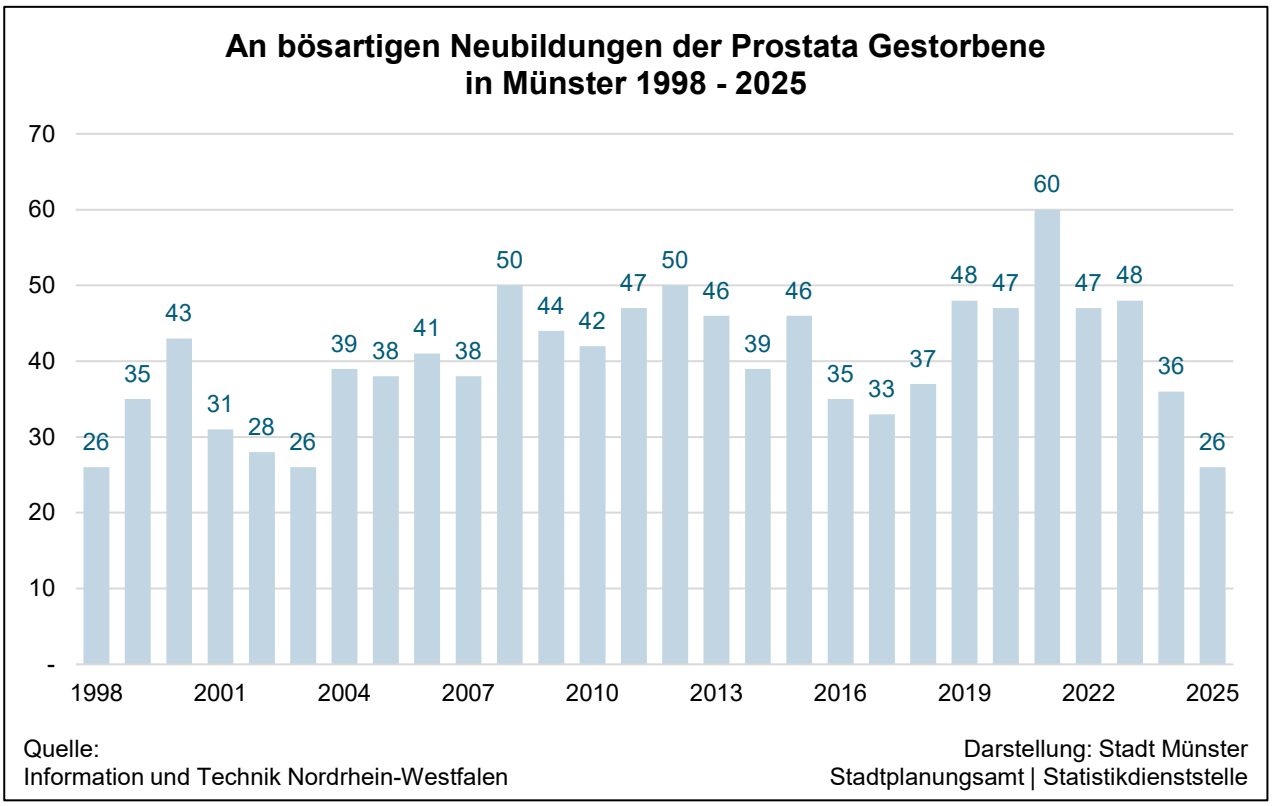
Guten Tag!

Das Ziel des Weltmännertages am 3. November ist, dass sich Männer intensiv mit ihrer Gesundheit auseinandersetzen. Aus diesem Anlass hat die Statistikdienststelle Münsteraner Daten zusammengestellt.

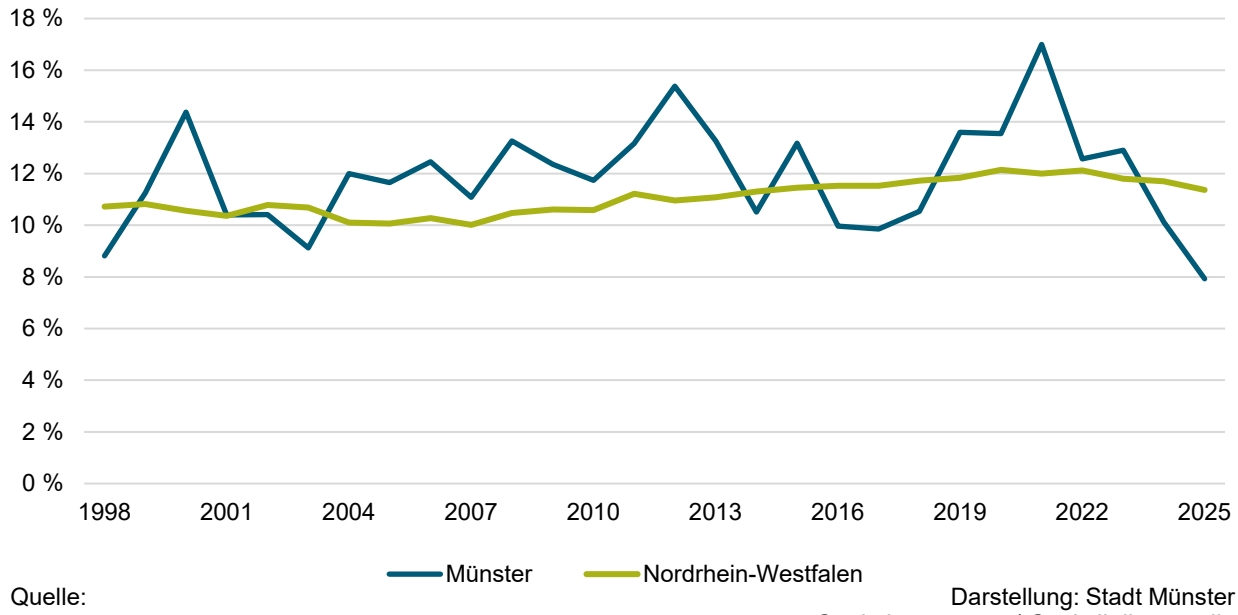


Bösartige Neubildungen der Prostata, wie der Prostatakrebs in der *internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme* offiziell betitelt wird, waren in den Jahren 1998 bis 2025 bei durchschnittlich 28 männlichen Gestorbenen die Todesursache; im vergangenen Jahr waren es 26 Münsteraner.

Von den an bösartigen Neubildungen männlichen Gestorbenen im Beobachtungszeitraum von 1998 bis 2025 hat der Prostatakrebs landesweit wie auch in Münster einen Anteil von durchschnittlich rund 11 Prozent, jedoch schwanken die jährlichen Anteile in Münster auf Grund der geringeren Fallzahlen mehr. Im Jahr 2021 war der Prostatakrebsanteil bei 17,0 Prozent der an bösartigen Neubildungen gestorbenen Münsteraner am höchsten; im vergangenen Jahr mit 7,9 Prozent am niedrigsten.

Krebs als Todesursache bleibt ein Dauerthema. Von den 1 271 männlichen Münsteranern, die 2025 gestorbenen sind, hatten die Neubildungen einen Anteil von 26,8 Prozent; gefolgt von den Krankheiten des Kreislaufsystems mit 26,6 Prozent.

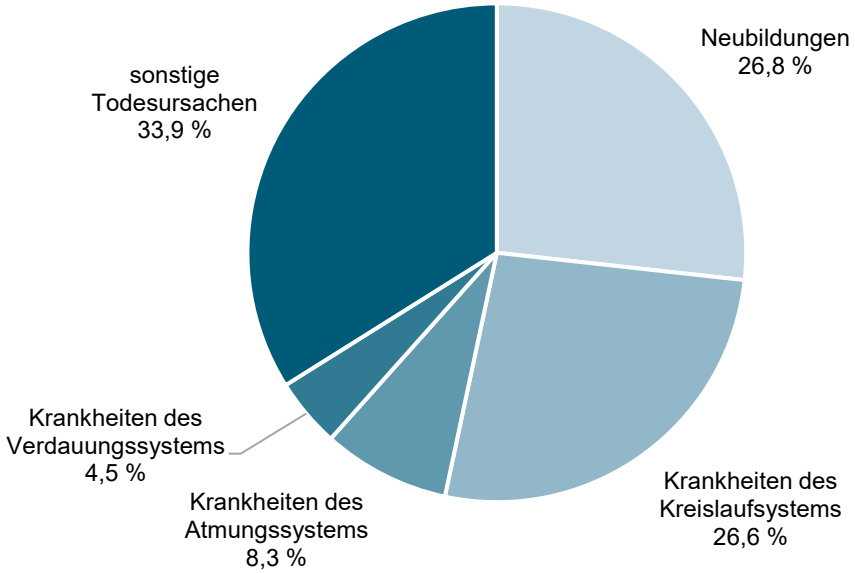
An bösartigen Neubildungen männliche Gestorbene in Münster und Nordrhein-Westfalen
Anteil der bösartigen Neubildungen der Prostata Gestorbenen



Quelle:
Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Darstellung: Stadt Münster
Stadtplanungsamt | Statistikdienststelle

Männliche Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen in Münster 2025
1 271 insgesamt



Quelle:
Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Darstellung: Stadt Münster
Stadtplanungsamt | Statistikdienststelle

Die Zahl der Erkrankten ist in der Todesursachenstatistik nicht enthalten, aber nach Angaben des Robert-Koch-Instituts ist Prostatakrebs mit 28,8 % die häufigste Tumorlokalisation unter den Krebsneuerkrankungen in Deutschland. Prostatakrebs tritt vor dem 50. Lebensjahr nur selten auf: Das Erkrankungsrisiko für einen 65-jährigen Mann liegt bei 2,8 %, das Lebenszeitrisiko hingegen

bei etwa 14,2 %. Die gesetzliche Krebsfrüherkennung in Deutschland ist derzeit für Männer ab dem Alter von 45 Jahren einmal jährlich möglich.

Vielen Dank für Ihr Interesse an statistischen Neuigkeiten der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Statistikdienststelle

Stadt Münster
Stadtplanungsamt
48127 Münster
Telefon: 02 51 / 4 92 – 12 34
Telefax: 02 51 / 4 92 – 77 32
statistik@stadt-muenster.de
http://statistik.stadt-muenster.de
Newsletter abbestellen